



Christus – unser Lehrer

31. Sonntag im Jahreskreis A



Vorbereitung:

ein großes, gelbes, rundes Tuch, ein kleineres goldenes Tuch,
eine Jesus-Ikone
den goldenen Reifen und goldene Zacken für jedes Kind

Teelichte

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL)**

Weil du da bist – Kindergotteslob **(KiGolo)**, Patrick Dehm (Hrsg.), Dehm-Verlag,
Limburg 5. Auflage 2013.



Lied

GL 140 *Kommt herbei, singt dem Herrn*

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Kommt herbei haben wir gerade gesungen. Gott lädt uns heute ein, mit ihm zu feiern und seine frohe Botschaft zu hören.

Gemeinsam mit den Kindern legt L ein großes, rundes Tuch in die Mitte.

Heute möchte ich euch ein paar Bilder zeigen.

L zeigt ein Bild, auf dem der Klimawandel zu sehen ist (schmelzender Eisberg, ...).

Viele Menschen sagen, dass sie sich für den Klimawandel einsetzen. Aber handeln wir auch so?

L zeigt ein Bild von Politikern.

Viele Politiker sagen, dass sie sich für Frieden einsetzen. Aber handeln sie auch so??

L zeigt ein Bild von Kindern, eines steht allein.

Manche Kinder sagen, dass sie viele Freunde haben und sich um sie kümmern. Aber handeln sie auch so?

Alle Bilder finden auf dem Rand des Tuches einen Platz.

Heute hören wir im Evangelium von den Schriftgelehrten und Pharisäern. Sie reden von Gott und erklären, wie die Menschen zu leben haben. Aber ihr Leben sieht ganz anders aus. Sie nehmen sich Jesus nicht zum Vorbild.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du hast so gelebt, wie du es verkündet hast. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Dein Leben kann uns Vorbild sein. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Du ermutigst uns, in deiner Nachfolge zu leben. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.





Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Liebender Gott,

dich nennen wir Vater . Du hast deinen Sohn in diese Welt geschickt. Er hat deine Botschaft verkündet. Er hat nach dieser Botschaft gelebt, auch wenn es nicht einfach war.

Wir bitten dich:

weise uns den Weg zu einem Leben, in dem wir aufrecht sind, uns nicht verbiegen lassen und uns entfalten können - durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder.

Amen.

Hinführung

Ich möchte euch ein bisschen mehr von den Schriftgelehrten und Pharisäern erzählen:

Pharisäer und Schriftgelehrte waren Juden. Sie waren sehr gebildet. Sie haben sich vor rund 2000 Jahren intensiv mit der Tora beschäftigt. Sie haben in der Tora gelesen und sich darüber Gedanken gemacht. Dann haben sie versucht, Regeln und Gesetze für das jüdische Leben zu finden. Sie waren sehr streng und haben die Menschen kritisiert, wenn sie einen Fehler gemacht haben.

Das findet Jesus nicht gut. Er sagt: Wenn die Schriftgelehrten und die Pharisäer sagen, was zu tun ist, müssen sie dies auch befolgen. Das aber tun sie nicht.

Hören wir im Evangelium wie sie leben und was Jesus dazu sagt.

Lied

GL 448 *Herr, gib uns Mut zum Hören (1. Strophe)*

Evangelium¹

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zum Volk und zu seinen Jüngern und sagte:

Auf dem Stuhl des Mose sitzen die Schriftgelehrten und die Pharisäer. Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach ihren Taten; denn sie reden nur, tun es aber nicht.

¹ Lektionar I, Lesejahr A, Rechte: staeko.net



Sie schnüren schwere und unerträgliche Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, selber aber wollen sie keinen Finger rühren, um die Lasten zu bewegen. Alles, was sie tun, tun sie, um von den Menschen gesehen zu werden: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, sie lieben den Ehrenplatz bei den Gastmählern und die Ehrensitze in den Synagogen und wenn man sie auf den Marktplätzen grüßt und die Leute sie Rabbi – Meister – nennen.

Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder. Auch sollt ihr niemanden auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus.

Der Größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Matthäus-Evangelium 23,1-12

Lied

GL 448 *Herr, gib uns Mut zum Hören (3. und 4. Strophe)*

Deutung

Schaut nicht auf die Menschen, die sich selbst zu wichtig nehmen. Schaut auf Jesus. Schaut auf sein Leben.

Jesus ist unser Vorbild, unser Lehrer.

L legt ein goldenes Tuch auf das gelbe Tuch. Darauf legt ein Kind die Jesus-Ikone.

Auf ihn können wir schauen und sagen, was wir von ihm lernen können.

L legt den goldenen Reifen um die Ikone.

Für jede Idee legen wir eine goldene Zacke an den Rand des Tuches.

Die Kinder bekommen eine goldene Zacke. Die Zacken können auch bereits unter dem Stuhl der Kinder liegen.

L beginnt und legt eine Zacke an den goldenen Reifen. L spricht:

Du hörst allen zu.

Liedruf

Das erste Kind legt eine Zacke an den goldenen Reifen und spricht:

Du isst mit Zachäus, obwohl er ein Außenseiter ist.

Alle: ...



Das nächste Kind legt eine Zacke an den goldenen Reifen und spricht:

Du hast keine Angst, Aussätzige zu berühren.

Alle: ...

Du nimmst die Kinder ernst.

Alle: ...

Das nächste Kind legt eine Zacke an den goldenen Reifen und spricht:

Fürbitten mit Liedruf

GL 446 **Lass uns in deinem Namen Herr die nötigen Schritte tun (nur Refrain)**

Wir wollen zu Gott beten:

1. Für alle, die auf der Welt etwas zu sagen haben.

Liedruf: Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

2. Für alle, die unser Land regieren.

Liedruf: Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

3. Für alle, die allein sind, denen keiner mehr zuhört.

Liedruf: Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

4. Für alle, die verzweifelt sind, dass deine Botschaft sie aufrichtet.

Liedruf: Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun.

5. ...

Vater unser

Segen

„Der Glaube an Gott hat nur Sinn, wenn er uns und die Welt verändert.“, sagt Jörg Zink. Bitten wir um Gottes Segen, damit wir in seinem Sinne unser Leben gestalten.

Segne uns Gott.

Segne unsere Ohren, dass sie hören, wenn Hilfe nötig ist.

Segne unsere Augen, dass sie sehen, wenn Hilfe nötig ist.

Segne unsere Hände, damit sie zupacken, wenn Hilfe nötig ist.



Segne unser Herz, dass es spürt, wenn Hilfe nötig ist.

Es segne uns Gott:

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen. (*Kreuzzeichen*)

Lied

KiGolo 147

Herr, wir bitten komm und segne uns